

Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



*Mach'
dich frei!*

September / Oktober / November 2018

Gott sieht alles

Gott sieht alles,
aber Gott wird es niemals
gegen mich verwenden!

Gott sieht mich
mit meinen Stärken
und Schwächen,
in meinem Glück
und meinem Leid.

Ich kann mich Gott
anvertrauen
im Gelingen
wie im Scheitern,
denn Gott hat mich
einzigartig geschaffen

Margot Käßmann

| | |
|---|----|
| Spruch / Inhaltsverzeichnis / Impressum | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Presbyterium informiert..... | 4 |
| Neuer Küster / Teamertag..... | 5 |
| An(ge)dacht..... | 7 |
| Junior-Teamer-Schulung | 8 |
| Wissenschaft und Schöpfungsglaube | 10 |
| Auszeit / Comic | 11 |
| Trinationales Projekt des YMCA | 12 |
| Fußballfest Kindergarten / | |
| Kinder-Kirchen-Morgen | 14 |
| Papiertheater im Familientreff..... | 15 |
| Gottesdienstplan | 16 |
| KiKiMo..... | 17 |
| Prediger 3,11 | 18 |
| Herzlich Willkommen / | |
| Anmeldung Konfirmanden | 19 |
| Kinder- und Jugendarbeit..... | 20 |
| Gruppen / Kreise / Termine..... | 22 |
| Die „Sterntaler“ feiern Geburtstag | 24 |
| Kleidersammlung Bethel / | |
| Ernte-Dank-Zettel..... | 25 |
| Regenbogen-Psalm | 26 |
| Senioren-Adventsfeier / | |
| Jubel-Konfirmation | 27 |
| Geburtstage | 28 |
| Amtshandlungen | 31 |
| So können Sie uns erreichen..... | 32 |

Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember 2018–Februar 2019: 06.10.2018

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Daniel Hombeck, <http://digisurf.de>

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid

Auflage: 1.750 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mach dich frei!

Frei sein – Sicherlich einer der größten Wünsche der Menschheit. Darum ging es auch Martin Luther, dessen Kampf um Freiheit wir am 31. Oktober, dem Reformations-tag, gedenken. An diesem Tag vor nun über 500 Jahren schlug er seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg und löste damit eine Auseinandersetzung innerhalb der Kirche aus, deren Folgen sich damals keiner, auch Martin Luther nicht, bewusst war. Letztendlich hat er sich und uns damit zu freien Christenmenschen gemacht. Menschen, die darauf vertrauen können, dass Gott uns gnädig ist. Dem können wir uns heute sicher sein.

Wir leben nicht an einem Ort, wo man gegen Geld seine Sünden erlassen bekommt. Wir leben in einer Demokratie, mit freier Meinungsäußerung und freier Religionsausübung. Die meisten Dinge, zu denen uns unser Staat tatsächlich zwingt, dienen letztlich doch dem Gemeinwohl, wie Steuern, Krankenkasse, Schulpflicht, etc. Unsere Voraussetzungen für die Freiheit sind hier in Deutschland definitiv sehr gut. Aber macht uns das wirklich frei?

Ich glaube, es gibt viele Menschen, die sich trotz dieser Umstände nicht als frei empfinden. Die sich gefangen nehmen lassen von den Erwartungen anderer, von dem Umfeld, in dem sie leben, von dem Leistungsdruck der Gesellschaft, von den eigenen Ansprüchen, von der Angst zu scheitern, von dem Gefühl nicht mithalten zu können.

Es hilft da sicher schon, wenn man anders sein darf. Anders, als die Erwartungen, die an mich gestellt werden. Anders, als mein

eigener Anspruch an mich selbst, anders als mein Chef oder meine Vorgesetzte es wollen. Anders, als mein Umfeld es von mir will. Ich darf meinem Herzen folgen, darf meine eigenen Wege und meinen eigenen Glauben finden. Ich muss mir nichts diktieren lassen. Ich muss nicht so sein, wie alle anderen. Ich darf anders sein.

Allerdings darf das aber auch nicht verwechselt werden mit: Ich lass mir von niemandem mehr was sagen und mach nur noch was ICH will. Es ist schließlich eine große Herausforderung, das Leben und Zusammenleben im Sinne Gottes zu gestalten. Denn das ist nur möglich, wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt. Wir sehen also, es ist eine Gratwanderung, sich frei zu machen. Auf der einen Seite steht der Anspruch der Familie, der Freunde, der Gesellschaft, auf der anderen Seite der Wunsch, sich frei zu machen von all diesen Ansprüchen. Mich macht es frei, wenn ich morgens aufwache und dabei nicht vom Wecker geweckt wurde. Wenn die Sonne mich weckt und sich der Gedanke einstellt: heute musst du nichts. Heute darf ich, aber ich muss nichts. Niemandem etwas beweisen, im Kreis meiner Familie einfach sein. Aber ich habe auch gelesen, dass sich in Deutschland 31 Millionen Menschen im Ehrenamt engagieren. Gerade auch hier gibt es Erwartungen und Ansprüche. Trotzdem bin ich der festen Überzeugung, dass diese Menschen gerne helfen, weil es sie glücklich macht. Obwohl sie Zeit und Kraft geben, macht es sie frei.

Es scheint also verschiedene Wege zu geben sich frei zu machen. Wichtig scheint mir, dass sich jeder wenigstens immer mal wieder frei macht von den Erwartungen und den Ansprüchen – auch den eigenen, dass

jeder ab und zu mal anders sein darf.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei, Ihren persönlichen Weg zu finden!

Ihre

Melanie Höller

Presbyterium informiert

1. Die Bibelgespräche zu Beginn der Presbyteriumssitzungen wurden in den Monaten April bis Juni von Herrn Haase, Frau Menenöh und Frau Funke geleitet.

2. Im Mai hielt uns erstmalig eine besondere Situation in unserer Kindertagesstätte so in Atem, dass wir die Einrichtung aufgrund eines außergewöhnlich hohen Krankenstandes an drei Tagen komplett schließen mussten und über mehrere Wochen nur im eingeschränkten Betrieb arbeiten konnten. Als Träger der Einrichtung möchten wir uns auf diesem Weg bei allen betroffenen Eltern und Kindern für die entstandenen Unannehmlichkeiten entschuldigen! Ein ganz herzlicher Dank gilt allen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben und es immer noch tun! Zur Zeit haben wir eine Coachingmaßnahme auf den Weg gebracht und erarbeiten Möglichkeiten, um eine ähnliche Situation künftig hoffentlich vermeiden zu können. Hierzu sind wir in den Monaten Mai und Juni zu mehreren Ausschuss- und zwei Sonder-

sitzungen des Presbyteriums zusammengekommen.

3. Auf dem Außengelände der Kindertagesstätte soll eine Spielhütte aufgestellt werden. Die Kosten betragen inklusive Fundament und fachgerechtem Aufbau ca. 2.600,- EUR.

4. An der Kindertagesstätte und am Gemeindehaus sind diverse Ausbesserungs- und Malerarbeiten angefallen. Die Kosten betragen ca. 2.250,- EUR.

5. Nach der Sanierung der Sanitäreinrichtung im Untergeschoss des Gemeindehauses ist es nun zusätzlich notwendig geworden, die Sanitäreinrichtung im Obergeschoss zu sanieren. Obwohl dies in einem wesentlich weniger aufwendigen Weise geschehen soll, als die erstgenannte Sanierungsmaßnahme, liegt die Kostenschätzung bei einer Höhe von 75.000,- EUR, da sich die Toilettenräume durch diverse Wassereinträge von außen in einem wesentlich maroderen Zustand befinden, als die Räumlichkeiten im Kellerbereich.

6. Um den neuen Gemeindebus (siehe letzte Ausgabe des Gemeindebriefs) so universell und flexibel einsetzen und nutzen zu können, wie den bisherigen, hat er eine Anhängerkupplung erhalten. Die Kosten betragen 1.100,- EUR

7. In den Monaten April bis Juni haben vier Personen ihren Austritt aus der Evangelischen Landeskirche erklärt, drei Gemeindeglieder anderer Gemeinden haben ihre Zugehörigkeit zu unserer Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 06.07.2018
Uli Geiler / Mike Fahrentropp)

Der neue Küster

Hallo, ich bin der Neue, oder eher gesagt der Alte. Viele von Ihnen kennen mich ja schon als den Junior-Teamer Leon Knoch.

Aber das jetzt mal auf Seite, vor Kurzem hat man mich angesprochen, weil ein Teil der Küsterstelle frei wird. Man hat auch zu mir gesagt, ich sollte es mir gut überlegen und da ich ja schon lange in der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirche tätig bin, habe ich mich über das Angebot sehr gefreut und auch als meine Antwort „Ja“ gesagt. Und nach zwei Probetagen mit Doron Geiler und Klaus Balzer habe ich auch gemerkt, dass mir der kleine Beruf viel Spaß macht.

Also Augen auf: Ab sofort sehen wir uns an ein paar Sonntagen, wenn Sie die Kirche besuchen :-)

Ihr Leon Knoch



Teamertag in Cuxhaven

Wie jedes Jahr wird für uns Teamer ein gemeinsames Wochenende oder ein gemeinsamer Tag gestaltet, damit wir uns als Gruppe der jungen Ehrenamtlichen wahrnehmen und uns austauschen können.

Dieses Jahr ging es zum „Frühstück am Meer“ nach Cuxhaven. Wir wollten pünktlich um 5 Uhr morgens an der Kirche losfahren, dies ging aber nicht, da durch einen Unfall am Güldenwerther Bahnhof nicht alle pünktlich kommen konnten. Schließlich fuhren wir dann um 5:20 Uhr los. Alle waren noch etwas müde, aber bis auf die Fahrer konnten alle noch auf der Fahrt schlafen. Wir kamen um halb neun in Cuxhaven an.

Zwei Leute von uns holten Brötchen, die anderen trugen all unsere Sachen zum Strand, wie die Picknickdecken, Kühltruhe oder die Getränke. Alles, was wir für ein leckeres Frühstück brauchten, hatten wir dabei. Uns wurde „Frühstück am Meer“ versprochen, aber es war Ebbe. Wir frühstückten trotzdem.

Nachdem wir uns ordentlich gestärkt hatten, gingen wir durch das Watt zur „Kugelbake“, dies ist ein altes Seezeichen und das Wahrzeichen von Cuxhaven. Dort mündet die Elbe ins Meer. Wir setzten uns dort hin und genossen die Aussicht. Danach gingen wir auf der Promenade zurück, machten eine Rast, um etwas vor einem Strandbasar zu

trinken. Auf dem Rückweg hat es kurz geregnet, aber wir konnten uns während des kleinen Schauers unterstellen. Als wir wieder zurück waren, gab es ein kleines Mittagessen, was aus den Resten des Frühstücks bestand. Gegen 14 Uhr kam das Meer wieder. Viele von uns sind ins Meer gegangen. Es ist schon beeindruckend, wie schnell die Flut kommt. Danach sind wir noch in den Stadtteil Duhnen gegangen und jeder hat ein Eis bekommen.

Wir besuchten auch die Paul-Gerhard Kirche, die sehr klein aber gemütlich ist und in der im Sommer auch Urlauberseelsorge angeboten wird. Am späten Nachmittag sind wir zurück nach Remscheid gefahren. Der Teamertag hat sehr viel Spaß gemacht.

Annika Wölfel



An(ge)dacht

Der Sommer mit seinen warmen und leichten Tagen neigt sich langsam dem Ende zu, und der Herbst steht vor der Tür. Noch zögerlich, es werden sicher noch schöne und sonnige Spätsommertage kommen, aber unaufhaltsam wird sich das Laub färben und die Natur sich auf die neue Jahreszeit vorbereiten. Viele von uns werden sehnsuchtsvoll an die lauen Abende denken, an den frühen Sonnenaufgang und das allmorgendliche Zwitschern der Vögel.

Die Natur und auch wir Menschen unterliegen den ganz natürlichen Wechseln der Jahreszeiten, und das hat alles seinen Sinn, seine rechte Ordnung, dient dem Wachsen und Gedeihen, dem Leben und Vergehen und wieder neuem Aufleben.

So, wie es nicht immer Sommer sein kann auf Gottes Erden, so kann es für uns Menschen nicht immer nur glückliche und unbeschwerte Tage geben. Das erlebte auch König David so. Im 38. Psalm lässt er vor Gott seinen Gefühlen freien Lauf. Der 10. Vers aus diesem Psalm ist der Monatsspruch für Oktober: „**Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.**“

Ich kann ihn mir bildlich gut vorstellen, David, wie er müde und zermürbt da sitzt, zusammengesunken und elend. Er hatte es gerade sehr schwer. Er hatte mit einer schweren Krankheit zu kämpfen, für damaliges Verständnis offensichtlich eine Folge nicht bekannter Sünde. Alle Lebensfreude war weg, er fühlte sich verloren und einsam. David kannte nur noch Traurigkeit und Schmerzen. In den weiteren Versen 11 und 12 wird es deutlich: „*Mein Herz rast, ich bin völlig erschöpft, und meine Augen ver-*

sagen mir den Dienst. Meine Freunde und Nachbarn ziehen sich zurück wegen des Unglücks, das über mich hereingebrochen ist. Sogar meine Verwandten gehen mir aus dem Weg.“ Welch ein Dilemma und welch eine Einsamkeit zermürbte ihn durch seine Krankheit und das Empfinden von eigener Schuld.

Dennoch gab es Hoffnung für ihn. Er wusste, dass es einen Gott gibt, der ihn sah, der sein Innerstes sah: „*Herr, vor dir ist all mein Sehnen.*“

Ich spüre, wie ich mich sehr gut in David hineinversetzen kann. Ich spüre die eigene Sehnsucht in mir nach Liebe und Geborgenheit, nach Frieden und Freiheit, nach Leichtigkeit und Glück, und ich spüre diese Sehnsucht nicht nur für mich, sondern eben auch für die Menschen um mich herum, meine Kinder und meinen Partner, meine Freunde und die Flüchtlinge und überhaupt für die Menschheit.

Gottes Augen überschauen und durchschauen die ganze Erde. Kein Geschöpf ist für Ihn unsichtbar, und alle unsere Gedanken und Gefühle sind Ihm bekannt.

Und ich höre auch mich vor Gott seufzen über all das, was schief gelaufen ist und misslungen, was zerbrochen ist und verloren. Wir alle kennen das Gefühl der Traurigkeit und Einsamkeit, der Hilflosigkeit und der Resignation. Und wir alle kennen genau diese Schwellenerfahrungen in unserem Leben, die uns mutlos und einsam fühlen lassen.

Aber ich spüre in mir eben auch dieses unerschütterliche Gottvertrauen, ich höre

seine Zusage an uns Menschen, dass wir niemals gottverlassen sein werden, dass wir Hoffnung und Trost finden können in unserem Glauben an den allmächtigen Gott, der uns durch und durch kennt und der all unsere Haare auf dem Kopf gezählt hat.

Sollte Gott also nicht für uns, für seine Kinder aufkommen, ihnen helfen und ihnen Heil bereiten?

David vertraut auf Gott und betet: „*HERR, verlass mich nicht! Mein Gott, bleib nicht fern von mir! Komm und hilf mir schnell! Du bist doch mein Herr und mein Retter!*“

Gott kennt all unsere Sehnsüchte und er hört jeden auch noch so leisen und kleinen Seufzer, und noch mehr, er lässt sich von uns rufen und hört uns zu; wir dürfen mit ihm reden, ihn bitten, anflehen, zu ihm beten. Und das tut einfach gut. Wir dürfen hoffen und vertrauen.

Jochen Klepper, von dem wir viele Kirchenlieder kennen, hat es einmal in einer Liedstrophe so formuliert: „*Hat schwere Sorge mich bedrängt, ward deine Treue mir verheißten. Den Strauchelnden hast du gelenkt und wirst ihn stets vom Abgrund reißen. Wenn immer ich den Weg nicht sah: Dein Wort wie ihn. Das Ziel war nah.*“

Der Sommer wird, wie jedes Jahr, gehen und der Herbst wird mit seiner ganz eigenen Pracht und Schönheit Einzug halten. Das ist der Lauf der Zeit. Der Lauf des Lebens stellt uns immer wieder neu in den Wechsel der Gefühle, des Glücks und der schweren Zeiten. So hat Gott uns das Leben in seiner ganzen Fülle geschenkt, er enthält uns nichts vor. Und genau so geht Gott durch alle Wechsel der Zeiten mit uns mit. Das hat er uns fest versprochen. Mehr noch, er

gab seine Göttlichkeit auf und wurde in Jesus Mensch für uns Menschen, er gab seine Allmacht auf und litt unter der Macht von uns Menschen, er gab seine Unsterblichkeit auf und starb durch uns Menschen für uns Menschen am Kreuz. Aber er überwand alle Schmach und den Tod, damit wir leben dürfen, über alle Schwellenerfahrungen, ja selbst über den eigenen Tod hinaus.

Freuen Sie sich also auf die wundervolle Farbenpracht des Herbstes und Ihre ganz persönliche Zeit mit Gott. Er kennt unser Sehnen und hört unser Seufzen.

Ihre Sabine Sieger

Junior-Teamer-Schulung

Bei der Junior-Teamer-Schulung 2017/2018 haben wir zu Beginn an einem Samstag die Wand hinter dem Café neu gestrichen und gestaltet. Die Wand wurde mit viel Spaß bemalt und bekam einen sommerlichen Look verpasst. Anschließend haben wir gemeinsam im Gemeindesaal übernachtet. Die folgenden Seminare wurden dann mittwochs absolviert, wobei dies im Abstand von ungefähr acht Wochen der Fall war. Dort wurde uns gezeigt, wie man gut Spiele mit Kindern und Jugendlichen anleitet (Grundkenntnisse der Spielepädagogik), wie man richtig und respektvoll mit Kindern umgeht (Grundlagen zur Sicherstellung des Kindeswohls), was an rechtlichen Dingen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen wichtig ist (Maßnahmen zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung) und wir haben uns mit uns selbst befasst (Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung/

Wie leite ich eine Gruppe an?), also welche Ängste man hat, wie man sie überwindet und, und, und. Als Abschluss der Junior-Teamer-Schulung haben wir gemeinsam als Gruppe beschlossen, Kart fahren zu gehen. Wir sind nach Wuppertal zur Bahn „Formel Eins“ gefahren und haben richtig Spaß miteinander gehabt.

Auf Platz eins war am Ende des Rennens Jeremy Vogel, auf Platz zwei Lukas Sieger und auf Platz drei Steve Litzbarski. Die restlichen sechs Fahrer und Fahrerinnen sind am Ende auf Platz vier ins Ziel gekommen.

Abschließend kann man sagen, dass diese Zeit echt cool war und jeder kann sich etwas aus der Junior-Teamer-Schulung mitnehmen. Und es geht nun weiter mit uns, denn im Frühjahr können wir nun die Juleica-Schulung machen.

Jeremy Vogel



Wissenschaft und Schöpfungsglaube

Am 3. Juni war es wieder soweit, der etwas andere Gottesdienst startete um 11.00 Uhr mit dem spannenden Thema „Wissenschaft und Schöpfungsglaube“. Zu diesem auf den ersten Blick eher theoretisch anmutenden Titel hatte sich das Auszeit-Team diesmal Unterstützung aus Langenfeld eingeladen. So hieß es zunächst den Gast zu begrüßen und kennenzulernen. Dies geschah auf unterhaltsame Art in Form eines Interviews. Und so ließ sich Pfarrer Joachim Hall so einige Infos über sich und seine Gemeinde entlocken.

Dann wurde es aber sogleich spannend, denn zunächst erklärte uns in einem kurzen Theaterstück Prof. van Dusen „Gott und die Welt“. Unterstützung bekam er dabei von seinem Assistenten und Chronisten Hutchinson Hatch. In einem wortgewandten Fragen- und Antwortspektakel verkörperte van Dusen den Inbegriff des modernen Wissenschaftlers zu Beginn des 20. Jahrhunderts, der aber auch nicht alle Fragen zufriedenstellend beantworten konnte.

„Wissenschaft und Glaube“ – das passt doch nicht, so ist unsere landläufige Meinung. In einer kurzweiligen, interessanten Ansprache widerlegte Pfarrer Joachim Hall dann, dass dem nicht so ist. Zwar kann die Wissenschaft viel erklären und täglich gibt es neue, bahnbrechende Entdeckungen, die uns das Leben auf der Erde erklären, Gesundheitsprobleme lösen und den technischen Fortschritt voranbringen. Aber alles erklären und lösen kann sie nicht! Dies ist aber kein Widerspruch zu Gott und unserem Glauben an seine Schöpfung. So sind zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse in der Bibel beschrieben oder widersprechen unserem Schöpfungsglauben nicht. Wichtig

aber ist – wir sind nicht nur Chemie, Physik oder Biologie – Gott hat uns auch mit einer Seele, mit Gefühlen und Denken ausgerüstet! Und Gott will, dass wir diese Eigenschaften gebrauchen, um zu hinterfragen, weiterzufragen und nachzufragen. Dann ist „Wissenschaft und Schöpfungsglaube“ kein Widerspruch, sondern wir und die Wissenschaft entdecken immer neue „Fußspuren Gottes“.

Dies wurde uns in der abschließenden Geschichte „Fußspuren Gottes“ anschaulich mit der Pracht der aufgehenden Sonne erzählt. Wir müssen uns nur umschauen, dann sehen wir auch in unserer Welt die „Fußspuren Gottes“.

Begleitet und aufgelockert wurde das Thema durch die musikalische Begleitung unserer Band Westside-Preachers. Die zu „Wissenschaft und Schöpfung“ passenden Lieder und Liedtexte wurden mit plakativen Illustrationen und Bildern untermalt und angereichert.

Im Anschluss an den Gottesdienst schlug dann die Stunde des „Wohlfühlteams“, das wie immer für das leibliche Wohl sorgte. So bekam an diesem Morgen nicht nur unser Denkapparat etwas zu „kauen“, sondern auch unser Magen hatte ausreichende Betätigungsmöglichkeiten.

Ein rundherum gelungener Auszeitgottesdienst also, der durchaus einige, insbesondere jugendliche Gäste mehr verdient gehabt hätte. Für die ganz kleinen Gäste und Nachwuchs-Wissenschaftler gab es in einer „leisen“ Spielecke im Gottesdienst schon einiges zu entdecken.

Andreas Schöller

... der etwas andere Gottesdienst Auszeit

Gleich zu zwei Auszeit-Gottesdiensten möchte ich Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes ganz herzlich einladen, nämlich **am 23. September sowie am 18. November**, jeweils ab 11.00 Uhr.

Im September erwartet Sie das Thema „*Jung und alt – ein starkes Team*“. Unter diesem emotionsvollen Thema beschäftigen wir uns mit der Art und Weise, wie wir in unseren Generationen miteinander umgehen, welche Reibungspunkte es geben kann und wo wir uns gegenseitig ergänzen. Predigen wird Prädikant Werner Brück.

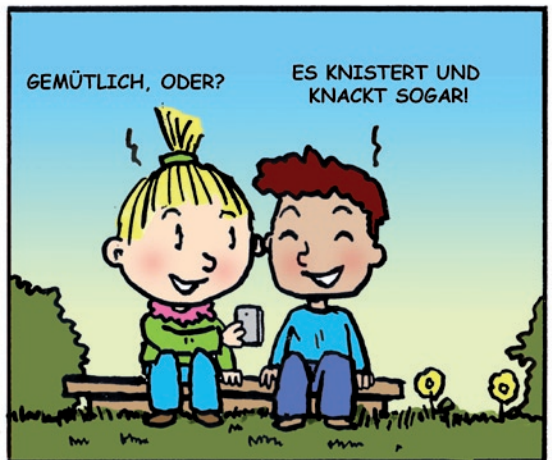
Im November begrüßen wir Herrn Oliver Klewer, mit dem wir uns gemeinsam dem spannenden Thema „*Christ und Politik*“ zuwenden werden.

Wieder erwarten Sie Theater sowie moderne Lieder und Gebete, mit der musikalischen Unterstützung durch unsere Band, die Westside-Preachers. Die Spielecke mit „leisem“ Spielzeug für die ganz Kleinen hat sich bewährt und wird nun eine feste Institution im Auszeit-Gottesdienst. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es die Möglichkeit zum Beisammensein bei Mittagessen und Getränken.

Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Dominik Glaus und das Auszeit-Team

MINA & Freunde





„*Lege selbst Hand an, um eine bessere Gesellschaft zu erschaffen*“ – so lautete der Titel des zweiwöchigen Projektmanagement-Workshops, an welchem Doron Geiler und ich im April in Sanary sur mer an der französischen Côte d'Azur teilnehmen durften. Das trinationale Projekt war die letzte Station einer dreiteiligen Reihe von internationalen Begegnungen, die seit 2017 zwischen dem YMCA France, dem YMCA Russland und dem CVJM Erfurt geplant und ausgeführt wurden. Nachdem erst Russland und dann Deutschland Gastgeber waren, durften die Teilnehmer des von Erasmus+ mitfinanzierten Projektes zum Abschluss an die französische Mittelmeerküste reisen. Und diesmal waren wir mit von der Partie!

Gemeinsam mit acht Russinnen und Russen, sechs Französischen und Franzosen und drei anderen deutschen Teilnehmern, im Alter von 18-30 Jahren, lernten wir, wie

man ein soziales Projekt von Anfang bis Ende aufzieht, stemmt und durchführt, von der grundlegenden Vision bis hin zur Endauswertung. Dabei lagen die Schwerpunkte unter anderem auf Fundraising (Beschaffung von Materialien und Finanzen), Werbung und Plakatation, Team-Management und Kommunikation. Interessant war es, zu lernen, wie sehr sich die rechtlichen Voraussetzungen und grundsätzlichen Möglichkeiten in den einzelnen Ländern unterscheiden, insbesondere in welchen strengen Rahmenbedingungen von Seiten des Staates aus die Russen nur agieren dürfen.

Die lingua franca des Projektes war englisch, jedoch gab es genug Möglichkeiten, zahlreiche Gespräche in deutsch, französisch, russisch und dank eines Volontärs des „Centre Azur“ auch auf spanisch zu führen! Das Centre Azur ist uns bereits durch unsere internationale Jugendarbeit

vertraut, die Anlage das YMCA France liegt eine Viertelstunde Fußmarsch oberhalb der traumhaften Hafenstadt Sanary.

Während des Projektes herrschten beinahe hochsommerliche Bedingungen, abgesehen von den ersten zwei Tagen, in denen heftige Niederschläge das Leben in den robusten Zelten zum Abenteuer werden ließen. Im Laufe der zwei Wochen bereisten wir Marseille, wo wir den engagierten Menschen der Migrationshilfe „La Cimade“ begegneten, wir erklimmen die felsigen Klippenpfade der Halbinsel Hyères, säuberten gemeinsam mit lokalen Aktivisten die Strände von Sanary von Plastikmüll und verbrachten einen Tag auf der malerischen Privatinsel von Paul Ricard.

Im Zentrum stand für mich und Doron jedoch der interkulturelle Austausch mit den jungen Menschen der drei Partnerländer. Nie hätte ich mir erträumen lassen, dass wir zu einer derart homogenen Gruppe zusammenwachsen würden. Insbesondere der Kontakt mit den russischen Teilnehmern war für mich ein horizontweitendes Erlebnis,

das in meinem Kopf Grenzen auftrat, von deren Existenz ich vorher gar nicht wusste. Auch nach dem Ende des Projekts halten wir weiterhin Kontakt und ein erneutes Treffen zwischen Teilen der Gruppe ist bereits in Planung!

Doron und ich sind zutiefst dankbar, dass uns die Teilnahme an diesem Projekt ermöglicht wurde und wir werden unsere erworbenen Erfahrungen dafür nutzen, die internationale Jugendarbeit, welche in unserer Gemeinde so ihresgleichen suchend existiert, noch engagierter anzugehen.

Dominik Glaus



Sommer-Fußballfest des Kindergartens

Endlich war es soweit: Unser eigenes „Sommermärchen“ in Form des Fußballfestes unseres Kindergartens. Am 30. Juni begann pünktlich um 11 Uhr bei schönem Sonnenschein das lang ersehnte Sommerfest. Das ganze Gelände war in Schwarz-Rot-Gold geschmückt. Tore und Spielparcours waren aufgebaut und warteten auf die neugierigen Kinder. Die Tatsache, dass die deutsche Fußballnationalmannschaft zu diesem Zeitpunkt bereits die Weltmeisterschaft beendet hatte, hatte keine Auswirkung auf die gute Laune und die tolle Atmosphäre.

Gleich nach der Eröffnung durch das Kita Team und einer tollen Aufführung der Schnuppernasen, fingen die Kinder an, ihre Laufkarten zu füllen. Dafür mussten alle Teilnehmer fünf Spielstationen durchlaufen. Nach erfolgreicher Teilnahme durften sich die Kinder ein Spielzeug aussuchen.

Erzieher und Eltern haben sich über die gesamte Zeit die Betreuung der Spielstationen, der Kuchentheke, der Salatbar und des Grillens aufgeteilt. Durch stündliche „Ablö-

sung“ hatte jeder die Gelegenheit zu essen, zu trinken und mit den Kindern einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Eltern, Erzieher und Kinder haben die Gelegenheit genutzt, sich gemeinsam an das vergangene Kindergartenjahr zu erinnern und dem nahenden Abschluss der Schnuppernasen entgegen zu fiebern.

Nach vier Stunden tollem Spielen, gutem und reichlichem Essen sowie Trinken wurde das Sommerfest durch ein „Finale“ (mit deutscher Beteiligung!) wieder durch eine Aufführung der Kindergartenkinder beendet. Einige helfende Hände haben geholfen, den Abbau zügig über die Bühne zu bringen.

Alles in allem war es ein super Sommer-Fußballfest. Vielen Dank an alle beteiligten Helfer und Organisatoren.

Ich wünsche allen einen schönen, erholsamen Urlaub und viel Erfolg sowie Spaß im nächsten Kindergartenjahr.

Norbert Zobel

Lebendiger Kinder-Kirchen-Morgen

Jeden Monat findet in unserer Gemeinde an einem Samstag-Vormittag der „Kinder-Kirchen-Morgen“ statt (abgekürzt: KiKiMo). 20-30 Kinder (von 4-12 Jahren) und noch einmal 20 Jugendliche und Erwachsene feiern in großer Runde einen gemeinsamen Kindergottesdienst. Zu jedem Gottesdienst bereitet das Helferteam eine biblische Geschichte vor, die den Kindern auf sehr einprägsame Weise vermittelt wird. Sie wird nicht einfach nur erzählt, sondern auf ganz

unterschiedliche Weise dargeboten: z.B. als Bildergeschichte oder auch als Rollenspiel, das die Mitarbeiter vorher einstudiert haben. Lieder, Gebete, Spiele sowie Bastelaktionen ergänzen das Programm. Bevor die Kinder um 13 Uhr wieder von ihren Eltern abgeholt werden, essen alle gemeinsam zu Mittag.

Unmittelbar nach den Sommerferien, am 1. September, findet der nächste KiKiMo statt. Das Thema ist dann „*Ich wär' so gern*“

dein Freund!“. Am 29. September macht die gesamte Gruppe einen Ausflug ins TIKI Kinderland nach Solingen! (Weitere Termine stehen im Gottesdienstplan.)

Kinder, die schon einmal am KiKiMo teilgenommen haben, werden mit persönlichen

Briefen immer wieder eingeladen. Aber auch neue Kinder sind herzlich willkommen; wir freuen uns über jedes Kind, das zu uns kommt!

Martin Haase
und das KiKiMo-Team

Papiertheater im Familientreff



Am 24. November findet ab 18 Uhr der nächste Familientreff statt. Wir laden ganz herzlich alle Familien mit ihren Kindern zu einem geselligen Abend ein. Diesmal haben wir einen ganz besonderen Programmpunkt: meine Frau und ich spielen Papiertheater und zeigen ein Stück aus unserem aktuellen Programm. Lassen Sie sich überraschen!

Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, bitten wir Sie, etwas zu unserem

Büffet beizutragen; Getränke werden wie immer von uns besorgt. Damit wir entsprechend planen können, bitten wir um vorherige Anmeldung (m.haase@clarenbach-kgm.de oder Tel. 02191/975112).

Wir freuen uns auf Sie!

Sieglinde und Martin Haase

Wir feiern Gottesdienst

| | | | | |
|--------|----------------------------|---|-----------------|---------------------|
| 01.09. | 10.00 – 13.00 h | KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen) | M. Haase & Team | Gemeindehaus |
| 02.09. | 11.00 h | Gottesdienst mit Abendmahl | U. Geiler | Kirche |
| | 15.00 h | Gottesdienst der Gehörlosengemeinde | J. Groß | Kirche |
| 09.09. | 11.00 h | Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕ | U. Geiler | Kirche |
| 16.09. | 11.00 h | Gottesdienst | S. Sieger | Kirche |
| 18.09. | 20.00 h | Feierabendmahl | S. Sieger | Gemeindehaus |
| 23.09. | 11.00 h | Auszeit – der etwas andere Gottesdienst | Auszeit-Team | Gemeindehaus |
| 29.09. | 10.00 – 13.00 h | KiKiMo Ausflug! (Kinder-Kirchen-Morgen) | M. Haase & Team | Gemeindehaus |
| 30.09. | 11.00 h | Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕ | S. Sieger | Kirche |
| 07.10. | 11.00 h | Gottesdienst | M. Haase | Kirche |
| | 15.00 h | Gottesdienst der Gehörlosengemeinde | J. Groß | Kirche |
| 14.10. | 11.00 h | Gottesdienst mit Abendmahl, Konfirmationsjubiläum und anschl. Kirchenkaffee ☕ | U. Geiler | Kirche |
| 21.10. | 11.00 h | Gottesdienst | S. Sieger | Kirche |

Zeitumstellung in der Nacht von Samstag auf Sonntag!

Stellen Sie Ihre Uhren um 1 Stunde zurück!

| | | | | |
|--------|----------------|--|------------|--------|
| 28.10. | 11.00 h | Kanzeltausch-Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕ | J. Eichner | Kirche |
| 04.11. | 11.00 h | Gottesdienst | U. Geiler | Kirche |
| | 15.00 h | Gottesdienst der Gehörlosengemeinde | J. Groß | Kirche |

| | | | | |
|--------|------------------------|--|-----------------|-------------------------|
| 10.11. | 10.00 – 13.00 h | KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen) | M. Haase & Team | Gemeindehaus |
| 11.11. | 11.00 h | Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕ | S. Sieger | Kirche |
| 13.11. | 20.00 h | Feierabendmahl | S. Sieger | Gemeindehaus |
| 18.11. | 11.00 h | Auszeit – der etwas andere Gottesdienst | Auszeit-Team | Gemeindehaus |
| 25.11. | 11.00 h | Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag mit Abendmahl | U. Geiler | Friedhofskapelle |

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im Gottesdienstplan :-). Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.

Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team



Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut. weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

Lebe den Moment wie er ist!

Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen konkreten Anfang und ein tatsächliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „*Zeit ist Geld*“, hört man da, oder „*verschwende keine Zeit!*“

Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkeiten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden.

Der weise Prediger schreibt: „*Alles hat seine Zeit ...*“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.

Nyree Heckmann

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Einen Überblick unserer Gottesdienste und der anderen gemeindlichen Angebote und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

*Uli Geiler
Pfarrer*

*Sabine Sieger
Prädikantin, Jugendleiterin*

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Kinder, die in der Zeit **vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 geboren** sind und im Jahr 2020 konfirmiert werden möchten, können **am 17. Oktober 2018 von 9.00 bis 12.00 Uhr** und **am 18. Oktober 2018 von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Gemeindebüro, Reinshagener Str. 11, angemeldet werden.

Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.

Der Smily-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



CrossOver – Der Jugendhauskreis

Da glaubst du an etwas und hast niemanden, mit dem du darüber reden kannst? Dir ist dein Glaube wichtig und du möchtest in deinem Leben danach fragen und suchen?

Dann komm zu CrossOver, alle vier Wochen dienstagsabends von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Genau eure Themen sind unser Programm, dazu hören wir eure Musik, schauen Filme, die euch wichtig sind, reden über Alkohol und Drogen, über Freundschaft, Liebe und Sexualität und darüber, wie sich euer Glaube in eurem Leben widerspiegeln kann.

Ansprechpartnerin ist Sabine Sieger.

Schau doch einfach mal rein!



ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)

Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin!

Hier die nächsten Termine:

Fr., 21.09.2018, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Fr., 23.11.2018, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Ansprechpartnerin:

Frau Iris Pott, Tel. 77934

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 12.09. / 26.09. / 10.10. / 24.10. / 21.11. Bußtag, Gottesdienst

Gudrun Picard, Hammerstr. 7

montags, 16.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 03.09. / 01.10. / 05.11.(15.30 Uhr)

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

September

06.09. Frühstück

13.09. offene Runde

20.09. Chinesische Kultur

27.09. Ausflug zur Straußenfarm

Oktober

04.10. Gedächtnistraining

11.10. Buchvorstellung

18.10. / 25.10. Herbstferien

November

01.11. Allerheiligen – Feiertag

08.11. Lesung

15.11. Osterfeier im Orthodoxen Land

22.11. Biografie berühmter Persönlichkeit

29.11. Basteln zum Advent

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Singkreis

(Neue geistliche Lieder)
montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr
Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 77251 (ab 19 Uhr)



Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795
SMS: 0177 6032075
E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835
E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,
Handy: 0176 43937106

Die „Sterntaler“ feierten Geburtstag

Einmal im Jahr gibt es eine Party für alle. So feierten wir am 28. April in einem etwas größeren Rahmen mit Freunden und Angehörigen unserer „Sterntaler“, mit Vertretern der Stadt und der Lebenshilfe, mit unserem Oberbürgermeister, der die Zeit für diesen Nachmittag gefunden hatte und mit zahlreichen Gästen aus unserer Ev. Adolf-Clarenbach-Gemeinde.

Die Betreuer unserer „Sterntaler“ in den Wohngruppen der Lebenshilfe kamen mit allen Mitbewohnern und brachten viele selbstgebackene Kuchen mit. Die Lennys – die Band der Lebenshilfe – gestalteten mit Tanzmusik den Nachmittag.

14 Menschen mit einer engen geistigen Grenze übertrugen mit ihren Instrumenten und ihrem Gesang ihre Freude auf die Gäste, die ihrerseits eine ausgelassene Stimmung auf die Tanzfläche brachten. Herr Drobek, ein Musi-



ker der Bergischen Symphoniker, gründete die Band vor mehr als 20 Jahren und arbeitet seitdem mit einem Dutzend Bewohnern der Lebenshilfe-Wohngruppen. Die Lennys haben viele erfolgreiche Auftritte, die das Selbstbewusstsein der Musizierenden fördern.

Als Intermezzo an diesem Nachmittag führten 12 „Sterntaler“ eine halbe Stunde lang ihr Sockentheater auf. Sie stellten mit Strumpfpuppen Arien aus Mozarts *Zauberflöte* und aus der Oper *Carmen* dar und machten Stimmung mit Karnevalsschlagern im Schloss, dass sie zuvor nach Ideen von Hundertwasser gemalt hatten. Auch die Puppenspieler hatten Freude bei ihrem anstrengenden Auftritt und genossen den stürmischen Beifall im Saal.

Ich hoffe, der Tag war ein kleines Trostpflaster für die geplante Freizeit im Altmühltal, die leider abgesagt werden musste, weil sich nicht genügend Begleiter fanden.

Ich freue mich, dass so viele Gäste an diesem fröhlichen Nachmittag teilgenommen haben und hoffe, dass es nicht nur bei dieser Begegnung bleibt.

Heidmarie Bell



Kleidersammlung für Bethel

Am 21. November in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr, am 22. November in der Zeit von 7.30 bis 18.00 Uhr und am 23. November 2018 in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr können Sie wieder Kleider, Wäsche und Schuhe (paarweise) im Gemeindehaus der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11, abgeben. Entsprechende Kleiderbeutel können Sie gerne während der Bürozeiten hier abholen.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen

die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Ernte-Dank-Zettel

Zu Beginn des Herbstes feiern wir das Erntedankfest. Wir sagen Gott „Danke!“ für all die Früchte, die wir auf Feldern und in Gärten, von Bäumen und Sträuchern geerntet haben. Dabei denken wir auch an all das, was wir darüber hinaus „geerntet“ haben im vergangenen Jahr: Einkommen und Gesundheit, Freundschaft und Lebensfreude?

Schreib mal keinen Wunschzettel, sondern einen Ernte-Dank-Zettel an Gott!

Vgl. 1. Timotheus 4,4.5: Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.



Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

Bitte vormerken!

Senioren-Adventsfeier

Am Samstag, **8. Dezember um 15.00 Uhr** wird im Gemeindehaus die diesjährige Senioren-Adventsfeier stattfinden.

Hierfür werden zu gegebener Zeit noch Einladungen versendet.

Also: Einfach schon mal im Kalender vormerken!

Feier der „Jubel-Konfirmation“

Am Sonntag, dem 14. Oktober, feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der „Jubel-Konfirmation“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert wurden!

Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, im Anschluss daran laden wir herzlich zum Kirchenkaffee, gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ein.

Um diesen Festtag besser planen zu können, erbitten wir Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro bei Frau Schöller**. Telefon: 02191 97510, Mail: gemeinde@clarenbach-kgm.de

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch von früher her Kontakt haben!

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!



So können Sie uns erreichen

Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller
Tel. 9751-0, Fax 9751-20
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Friedhofsverwaltung:

Geschwister-Scholl-Straße 1a 9681-520

www.clarenbach-kgm.de



Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Gemeindepädagoge Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga@clarenbach-kgm.de

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:

Dr. Peter Lässig (Vorsitz) 5913224 p.laessig@clarenbach-kgm.de
Heidemarie Bell 385835 h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrentrapp 0170 8788717 m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de
Anke Mennenöh 77176 a.mennenoe@clarenbach-kgm.de
Andreas Picard 74436 a.picard@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz 0152 56475116 j.schmitz@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916060
Suchtberatungsstelle 5916020